

## Berufliche Einsatzmöglichkeiten

Durch die breite ökologische, floristisch-vegetationskundliche sowie faunistische Ausbildung in Kombination mit der Kenntnis landschaftsplanerischer Instrumente, rechtlicher Grundlagen sowie der Fähigkeit zur Verarbeitung von Daten mit Hilfe moderner Informationssysteme bestehen gute Einsatzmöglichkeiten der Absolventinnen und Absolventen in folgenden Tätigkeitsbereichen:

- Naturschutzbehörden;
- Planungs- und Ingenieurbüros;
- Verwaltungseinrichtungen der Kommunen;
- Großschutzgebieten (z. B. Nationalparkverwaltungen);
- Einrichtungen von Wissenschaft und Forschung;
- nationalen und internationalen Umweltorganisationen und Naturschutzverbänden.

Mit dem absolvierten Bachelor-Studium erwerben Sie den ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Damit können Sie in Ihr Berufsleben starten. Sie können aber Ihr Studium auch fortsetzen und einen Master-Abschluss erwerben.

### Anschriften

Hochschule Anhalt (FH)  
FB Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung  
Strenzfelder Allee 28  
06406 Bernburg  
Tel.: +49 (0) 3471 355 1100

### Studienfachberater

Prof. Dr. Richter  
E-Mail: [krichter@loel.hs-anhalt.de](mailto:krichter@loel.hs-anhalt.de)

**Bewerbungsunterlagen** erhalten Sie direkt von der Hochschule Anhalt (FH) Abteilung Studentische Angelegenheiten Bernburger Straße 55 06366 Köthen (bitte adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag der Größe C 5 beifügen)

### Für Ihre Anfragen

Tel.: +49 (0) 3496 67 5203  
Fax: +49 (0) 3496 67 5299  
E-Mail: [beratung@hs-anhalt.de](mailto:beratung@hs-anhalt.de)  
Internet: <http://www.hs-anhalt.de>



## Naturschutz und Landschaftsplanung

Bachelor of Science

Um wirksame Maßnahmen zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen zu planen und umzusetzen, werden qualifizierte Fachkräfte benötigt. Sie müssen über vielfältige Fähigkeiten verfügen, damit sie den komplexen Aufgaben zum Schutz von Natur und Landschaft gerecht werden können. Ausgehend von der Tatsache, dass effektives Naturschutzhandeln die naturwissenschaftliche Analyse der ökologischen Zusammenhänge voraussetzt, vermittelt das Studium umfangreiche Kenntnisse sowohl der einzelnen Landschaftsfaktoren als auch des gesamten Landschaftsgefüges, entwickelt die notwendigen Fähigkeiten zu den entsprechenden Erfassungsmethoden und befasst sich zugleich mit der integrativen Auswertung und naturschutzfachlichen Bewertung der gewonnenen Daten. Auch Fragen der Eingriffsregelung, Erholungsvorsorge sowie Umweltbildung und -information gehören zu den Aufgaben eines umfassenden Naturschutzes und stellen deshalb ebenfalls wesentliche Studieninhalte dar. Da Naturschutzhandeln die Entwicklung zielgerichteter Strategien und konkret umsetzbare Maßnahmen verlangt, befasst sich das Studium weiterhin mit den rechtlichen, planerischen und behördlichen Instrumenten des Naturschutzvollzugs.



### Studienziel

Im Ergebnis des Studiums verfügen die Absolventen über fundierte ökologische Kenntnisse und sind ausgehend davon in der Lage, Daten auf der Grundlage einer umfangreichen Methoden- und Artenkenntnis zu erheben, diese integrativ zu verarbeiten, Bewertungen vorzunehmen sowie konkrete ziel- und umsetzungsorientierte Fachplanungen durchzuführen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums wird der akademische Grad **Bachelor of Science** verliehen.





## Studienvoraussetzungen

Es gelten die allgemeinen Zulassungsbedingungen für ein Studium an einer Fachhochschule (Abitur, Fachhochschulreife, Meister ...) oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung.

## Vorpraktikum/Fachpraktikum

Eine berufspraktische Tätigkeit oder ein Vorpraktikum vor Studienbeginn als Zulassungsvoraussetzung ist nicht nachzuweisen. Sofern bisher keine einschlägige Berufsausbildung bzw. -tätigkeit absolviert wurde, ist ein Vorpraktikum jedoch empfehlenswert.

## Studiendauer

In der Regelstudienzeit von sechs Semestern (drei Jahren) wird den Studierenden in ausgewählten und praxisrelevanten Lehrgebieten Fach- und Methodenkompetenz vermittelt. Die vielfältigen Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit in Studentenorganisationen und in der Selbstverwaltung bieten darüber hinaus gute Chancen für die Entwicklung von Sozialkompetenz. Die Lehrveranstaltungen werden im Jahresrhythmus angeboten. Studienbeginn ist jeweils zum Wintersemester möglich.

## Studienablauf

Das Studium ist modular aufgebaut. Ein Modul ist eine thematisch bestimmte Lehr- bzw. Lerneinheit, für die der typische studentische Arbeitsaufwand in Anerkennungspunkten (Credits) ausgewiesen wird und eine Leistungsbewertung in Form von Noten erfolgt. Durch die Studierenden sind Pflicht- und Wahlpflichtmodule entsprechend dem Modulplan zu belegen. Je Semester müssen durchschnittlich 30 Credits erworben werden. Dies entspricht einem Arbeitsumfang von jeweils etwa 900 Stunden. Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sind insgesamt 180 Credits erforderlich.

## Auszug aus dem Modulplan

Semester	1.		2.		3.		4.		5.		6.	
	Lstd.	Cr.	Lstd.	Cr.	Lstd.	Cr.	Lstd.	Cr.	Lstd.	Cr.	Lstd.	Cr.
<b>Lehrstunden / Credits</b>												
<b>Module</b>												
Bodenkunde und Geologie	60	4										
Einführung in Naturschutz und Landschaftsplanung	60	4										
Ökologie	60	4										
Statistik und Angewandte Informatik	120	6										
Umweltchemie und Klimatologie	60	4										
Botanik und Gehölkunde	30	2	60	4								
Biotypen und Kartierungsmethoden			90	6								
Faunistik			150	10								
Kartographie und Geoinformatik			60	4								
Vegetationskunde und Bestimmungsübungen			150	10								
Landschaftsinformatik und Plandarstellung					60	4						
Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge					120	8						
Naturschutz und Landnutzung					60	4						
Orts-, Regional- und Landesplanung					60	4						
Wahlpflichtmodul 1					60	4						
Wahlpflichtmodul 2					90	6						
1. Projekt							30	6				
Bestandsaufnahme Arten und Biotope							75	5				
Landschaftspflege und -gestaltung							90	6				
Wahlpflichtmodul 3							90	6				
2. Projekt									30	6		
Bewerten im Naturschutz									90	6		
Gebiets-, Arten- und Biotopschutz									60	4		
Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht									60	4		
Wahlpflichtmodul 4									60	4		
Wahlpflichtmodul 5									90	6		
Geländepraktikum											60	4
Naturschutzrechtl. Eingriffsregelung u. Umweltprüf.											90	6
Wahlpflichtmodul 6											60	4
<b>Berufspraktikum (12 Wochen)</b>								10				
<b>Bachelorarbeit mit Kolloquium (10 Wochen)</b>												15

Legende: Lstd.: Lehrstunden Cr.: Credits

### Wahlpflichtmodule:

Es sind durch die Belegung von Wahlpflichtmodulen aus dem nachfolgenden Katalog mindestens 30 Credits zu erarbeiten:

- Bauleitplanung und Bodenordnung (6 cr.)
- Bodenschutz und Bodenkundliche Feldmethoden (4 cr.)
- Fernerkundung (4 cr.)
- GIS und CAD (6 cr.)
- Ingenieurbiologie (4 cr.)
- Landschaftsökologie und Geoökologie (4 cr.)
- Landschaftspläne und Grünordnungspläne sowie Baurechtliche Eingriffsregelung (6 cr.)
- Limnologie und Gewässerschutz (6 cr.)
- Naturschutzökonomie sowie Behördlicher und Verbandlicher Naturschutz (4 cr.)
- Stadt- und Siedlungsökologie (4 cr.)
- Umweltanalytik und Bioindikation (6 cr.)
- Wald- und Agrarökologie (4 cr.)